

(ver)folgen

Einstieg

„Sei schön folgsam!“ — Als Kind habe ich diesen Satz öfters mal gehört. Das habe ich meist eher als nervig empfunden. Ich habe mich dann gefragt: „Warum soll das immer besser sein, was die Erwachsenen wollen?“ Und ja, wir sollten (bzw. werden) irgendwann verstehen, dass die Erwachsenen nicht immer alles richtigmachen (spätestens, wenn wir selber welche sind). Und dennoch ist „(ver)folgen“ eine sehr wichtige, aber auch ernste und manchmal unangenehme Sache.

Lest 1. Tim. 3,10-17

Fragen zum Bibeltext

- Unter welchen Bedingungen sollte man bereit sein, mit jmd. unterwegs zu sein, hinter dem viele böse Leute her sind? Und dessen Leid man selber spüren wird? (V.10+11)
- Warum sagt Paulus jedem Christen Verfolgung auf den Kopf zu? Wo erleben wir das persönlich? (V.12)
- Warum befinden sich „böse Menschen“ in einer gnadenlosen Abwärtsspirale? (V.13)
- Weshalb misst Paulus der „Heiligen Schrift“ einen so hohen Wert zu? (V.14-17)
- Was könnte das mit seiner Kindheit zu tun haben? (V.15)

Fragen zum Weiterdenken

- Warum ist Christenverfolgung für uns heute oft so weit weg? Hat es womöglich damit etwas zu tun, dass wir uns im westlichen Wohlstand schwerer tun, Jesus konsequent nachzufolgen?
- Wie füllen wir den Begriff „nachfolgen“ für uns? Welche Ziele „verfolgen“ wir, wenn wir von „Nachfolge Jesu“ reden?
- Philosophiert Paulus nicht über Wunschfabeln, wenn er schreibt, dass ein „Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem(!) guten Werk geschickt“ (V.17)? Warum (nicht)?
- Welche Frage würdest du Timotheus stellen, wenn er neben dir säße?

Impulse zum gemeinsamen Beten

Wünscht ihr euch eine „Trainer -Trainee-Beziehung“, wie bei Paulus und Timotheus?

➔ betet darum!

- Bringt es vor den Herrn, wenn euch Nachfolge gerade schwerfällt.
- Dankt Gott, dass er die Macht hat, seine Kinder aus allen Verfolgungen zu erlösen (V.11)
- Dankt Gott, dass er uns die Bibel und seinen Geist gegeben hat, damit wir tatsächlich alles Gute tun können, was aktuell ansteht.

Kurz erklärt

„Antiochia, Ikonion, Lystra“

waren drei Städte in der heutigen Türkei, die Paulus während seiner ersten Missionsreise besucht hatte (vgl. Apg. 13,13-52 und 14,1-20). Bei „Antiochia“ handelt es sich wahrscheinlich um die Stadt in „Pisidien“ (Süd-West-Türkei), da Paulus (mit Barnabas) dort auch Widerstände erlebt hat (Apg. 13,50) und anschließend nach Ikonien fährt (13,51). Das andere „Antiochia“ liegt in Syrien und war Ausgangspunkt sowie Schlusspunkt der ersten Missionsreise.

„Langmut“

Das ist im Grunde noch eine Steigerung zu „Geduld“. Wenn jmd. über einen langen Zeitraum Geduld hat (z.B. Ungerechtigkeit aushält), dann kann man ihn als langmütig bezeichnen.

EC-Sachsen - zum Vormerken

Reg. Jugendabend West	17. März	17:30 Uhr	Wilkau
09:50 Gottesdienst	18. März	09:50 Uhr	Marienber